

Nachbericht zur Eröffnungstagung von Inn-O-Kultur – Innovative Oberflächentechnik und Kulturgüter, 6. März 2014, Schloss Ettersburg, Weimar.

Klare Zustimmung zu innovativen Oberflächentechnologien auf Kulturerbe-Tagung

Jena. Unter dem Titel „Braucht das Kulturerbe innovative Oberflächentechnologien?“ fand am vergangenen Donnerstag eine überregionale Fachtagung mit mehr als 100 Teilnehmern auf Schloss Ettersburg in Weimar statt. Experten aus den Fachgebieten Restaurierung, Konservierung, Museologie, Oberflächentechnik, Kulturverwaltung und Politik sind der Einladung der Forschungseinrichtung INNOVENT e.V. aus Jena gefolgt, um einen aktuellen Überblick über Restaurierungsmethoden und industrielle Anwendungen von Oberflächentechniken zu erhalten.



Blick in den vollbesetzten Gewehrsaal auf Schloss Ettersburg mit den Teilnehmern der Tagung

Im Eröffnungsvortrag stellte Helmut-Eberhard Paulus ein eindrucksvolles Bild der Thüringer Kulturlandschaft dar. Der Direktor der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten hob hervor, dass vor allem die Idee hinter den Kunst- und Kulturgütern für die Zukunft gerettet werden müsse. Dann dürfe auch die bedrohte äußere Form im Bewusstsein des Kontextes eine erneuerte Gestalt dank angepasst moderner Restaurierungsmethoden erhalten. In den folgenden Vorträgen gaben 10 Referentinnen und Referenten aus der gesamten Bundesrepublik Einblick in ihre Einsatzgebiete, so beispielsweise Ulrike Brinkmann, wissenschaftliche Leiterin der Glasrestaurierung an der Hohen Dombaukirche zu Köln. Sie sprach über die komplizierte Reinigung mittelalterlicher Glasfenster. Thüringens Landeskonservator Holger Reinhardt warb in seinem Vortrag für eine moderne Denkmalpflege, die interdisziplinär arbeitet. Auch Hans-Peter Hiepe, Referatsleiter „Regionale Innovationsinitiativen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung erwartet gegenseitige Impulse mit spannenden Entwicklungspotentialen aus der Zusammenarbeit der beiden Fachgebiete.



Referatsleiter Hans-Peter Hiepe beim Grußwort zur Eröffnung der Tagung von Inn-O-Kultur

Im Themenfeld „Oberflächentechnologien“ trugen ausgewiesene Experten aus der Glas-, Textil- und Baustoffindustrie, beispielsweise aus dem Textilforschungsinstitut aus Greiz und dem Institut für Angewandte Bauforschung aus Weimar, vor. Die zahlreichen Fragen an die Referenten spiegelten ein großes Interesse an modernen Methoden zur Oberflächenbehandlung wider.

In der evaluierenden Befragung zur Tagung bestätigten über 80% der Teilnehmer den Bedarf an innovativen Oberflächentechnologien für die Kulturerbelandschaft. Mehr als die Hälfte der Befragten möchte gern mehr Informationen über innovative Oberflächentechnologien erhalten. Diese Zahlen drücken eine deutliche Offenheit gegenüber modernen Methoden zur Restaurierung und präventiven Konservierung von Kulturgütern aus. Das Forum Inn-O-Kultur veranstaltet daher von April bis Juni drei Workshops zu den Themen „Metallrestaurierung“, „Restaurierung und Konservierung historischer Baustoffe“, „Mikrobiologische Belastungen“. Aufgrund des großen Interesses bietet Inn-O-Kultur einen weiteren Workshop über „Innovative Oberflächentechnologien und ihre Analysemethoden“ an. Die Ergebnisse dieser vier Veranstaltungen werden neben zahlreichen weiteren Vorträgen am 14./15. Juli im Kaisersaal in Erfurt präsentiert.

Die Veranstaltung eröffnete das Forum Inn-O-Kultur. Das Akronym steht für Innovative Oberflächentechniken und Kulturgüter, ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt zum Schutz von Kunst- und Kulturgütern durch moderne Oberflächentechnologien. Initiiert wurde das Projekt von der wirtschaftsnahen Forschungseinrichtung INNOVENT e.V. Technologieentwicklung, ansässig in Jena und seit 20 Jahren in der Oberflächentechnik tätig. Weitere Informationen bietet die Webseite www.innokultur.de an.